

flatternde Schar gesehen. Sie verdeckten die Sonne gleich einer Wolke, so daß es ganz dunkel wurde. Die Neger warfen sich aufs Gesicht und dachten, die Sonne sei erloschen und der Weltuntergang nahe.

Aber einmal nimmt ja alles ein Ende. Als der Schwarm endlich nach Norden hin verschwunden war, da kam die Sonne wieder hervor und neues Gras wuchs auf den verödeten Landen.

*

Ganz im Norden von Afrika an der Küste des Mitteländischen Meeres liegt ein Land, das eines der schönsten in der ganzen Welt ist. Regen und Sonne wechseln miteinander ab, so daß das Getreide aufs beste gedeiht. Das Gras steht mannshoch auf den Wiesen und die Weinreben auf den Bergen biegen sich unter den schweren Trauben. Dort gibt es keinen Winter, der das Leben trüb und traurig macht, sondern bloß eine stille Zeit, wo alles Wachsende ruht, ehe es wieder blüht. Und es gibt keinen dürren Sommer, wo die Sonne das Gras absengt und das Wasser austrocknet, so daß Menschen und Tiere verdursten. Die Quellen springen und geben klares, kühles Wasser und die Sonne ist schön anzusehen, wenn sie über die Berge steigt und wenn sie ins Meer sinkt.

In einem Dorf dieses Landes waren eines Sonntags die Leute vor einem Gehöft versammelt, in dem eine Hochzeit gefeiert wurde. Alle waren seelenvergnügt und die Munterkeit sollte gegen Abend noch größer werden, da auf dem Rasen getanzt werden sollte. Auf einmal aber zeigte ein junger Mann nach dem südlichen Himmel und sagte: „Seht, seht die schwarze Wolke dort! Wir bekommen zur Nacht ein Gewitter.“ „Zu dieser Jahreszeit bekommen wir kein Gewitter,“ entgegnete ein Alter. „Und seit hundert Jahren, solange ich lebe, hat uns der Wind, der heute weht, keinen Regen gebracht.“ Da sahen alle nach der Wolke hin; aber niemand konnte sagen, was sie bringen werde. Sie war groß und dicker und schwerer als Wolken gewöhnlich sind. Sie schwebte tief über der Erde und es sah aus, als ob sie bis an den Rand des Himmels hinabreichte. Und sie kam näher und wuchs und wuchs. Jetzt trat sie vor die Sonne. Eine Finsternis befiel das Land, die Vögel verstummten und die Menschen faßten einander voll Furcht bei den Händen.